



Rede zur Ehrung der Ehrenamtskarteninhaber und zur Verleihung des Ehrenpreises am 04. Januar 2019

(Es gilt das gesprochene Wort)

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

zahlreiche Bürgerinnen und Bürger setzen sich in vielfältiger Weise ehrenamtlich für das Gemeinwohl ein. Diese Leistungen verdienen unser aller Anerkennung und Würdigung. Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat zusammen mit einigen Städten, Kreisen und Gemeinden eine landesweit gültige Ehrenamtskarte eingeführt. Sie ist ein Ausdruck der Wertschätzung für den großen ehrenamtlichen Einsatz der Bürgerinnen und Bürger und verbindet diese Würdigung gleichzeitig mit einem praktischen Nutzen. Menschen, die sich in einem besonderen zeitlichen Umfang für das Gemeinwohl einsetzen, können mit der Ehrenamtskarte die Angebote öffentlicher, gemeinnütziger und privater Einrichtungen vergünstigt nutzen.

Als grundlegende Voraussetzung für die Vergabe der Ehrenamtskarte gilt eine ehrenamtliche oder bürgerschaftliche

Gemeinde Schwalmtal Der Bürgermeister

Betätigung von durchschnittlich wenigstens fünf Stunden pro Woche bzw. 250 Stunden im Jahr, zum Beispiel in einem Verein, in einer sozialen Einrichtung oder in einer freien Vereinigung. Ehrenamtler, die eine finanzielle Zuwendung in Form einer pauschalen Aufwandsentschädigung beziehen, können aber keine Ehrenamtskarte erhalten. Die Geltungsdauer des Dokuments wurde beim Einführungsbeschluss vom Rat der Gemeinde Schwalmtal zunächst auf zwei Jahre mit einer Verlängerungsoption beschränkt, wobei die gewährten Vergünstigungen während dieser Zeit in allen teilnehmenden Kommunen im Lande Nordrhein- Westfalen genutzt werden können.

In unserer Gemeinde wurde die Ehrenamtskarte zum 01.01.2018 erstmalig eingeführt. Die ersten Ehrenamtskarten wurden beim vorjährigen Neujahrsempfang verliehen.

Die Prüfung der Anträge und die Ausgabe der Ehrenamtskarten erfolgt aber bei uns sukzessive, d.h. auf eine Stichtagsregelung wurde in der Gemeinde Schwalmtal verzichtet. Insofern wurden die seit dem letzten Neujahrsempfang beantragten Ehrenamtskarten bei Vorliegen der notwendigen Voraussetzungen während des Jahres 2018 bereits an die Empfänger ausgehändigt. Es ist mir jedoch eine Ehre diese Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler heute auf unsere Bühne zu bitten, um Ihnen in dem gebotenen Rahmen nochmals für Ihre Tätigkeit ausdrücklich zu danken.

Bevor ich die betreffenden Personen zu mir rufe, möchte ich mich zunächst bei den Vergünstigungsgebern aus Handel und Gewerbe in unserer Gemeinde bedanken, die uns so tatkräftig unterstützen. Die Liste der örtlichen Partner und Einrichtungen werden Ihnen hinter mir auf unserer Leinwand eingeblendet.

Kommen wir nun aber zur Vorstellung unserer neuen Ehrenamtskarteninhaber. Insgesamt haben seit dem letzten Neujahrsempfang 19 Personen die Ehrenamtskarte in Schwalmtal erhalten. Leider können heute nur 14 Personen persönlich bei dieser Ehrung anwesend sein.

Gemeinde Schwalmtal
Der Bürgermeister

Ich darf jetzt folgende Personen, soweit anwesend, unter dem Applaus des Publikums zu mir auf die Bühne bitten:

Vom Deutschen Roten Kreuz

Frau Rosemarie Schaak, Herr Bernd Lucassen, Herr Sebastian Lamertz

Vom Asylkreis Schwalmtal

Herr Hans- Joachim Schwabe, Frau Biggi Mestmäcker, Frau Heidi Gerlach, Frau Ruth Goedeking, Frau Renate Stehr-Grefrath

Von der Bibliothek am Markt

Frau Monika Schimmel

Von der Schwalmtaler Tafel

Herr Bernd Zenner, Frau Maria Amberg, Frau Antonia Liskes, Frau Roswitha Lankeshofer, Herr Georg Gleißner

von den Pfadfindern Stamm Franken

Herr Lucas Reckert, Herr Piet Bergh, Frau Helen Jackels

Von der Kath. Pfarrgemeinde St. Mathias

Herr Karl-Heinz Rennett

Von den Obstwiesenfrenden Schwalmtal

Herr Gerd Bongartz

Sehr geehrte Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler,

wir danken Ihnen allen, dass Sie sich in so vorbildlicher Weise für das Gemeinwohl einsetzen. Sie tun viel für die Gemeinschaft und für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Hierbei geben sie reichlich: Zeit, Zuwendung, Kompetenzen und nicht selten auch finanzielle Hilfen. Dieser hohe Einsatz ist nicht selbstverständlich und verdient unser aller Anerkennung und Würdigung.

Gemeinde Schwalmtal
Der Bürgermeister

Deshalb überreiche ich Ihnen gemeinsam mit meinen stellvertretenden Bürgermeistern,

- Herr Kurt van de Fliert
- Herr Hermann Josef Guldenberg
- und Frau Klaudia Foest

nun zum Dank noch ein Blumengeschenk in der Hoffnung, dass die Ihnen bereits verliehene Ehrenamtskarte sie zu einem weitermachen wie bisher animiert bzw. ihr Tun als Vorbild für andere dienen möge.

Übergabe der gemeindlichen Ehrenpreise 2018

Meine Damen und Herren,

es ist bereits zu einer Tradition geworden, im Rahmen des Neujahrsempfangs durch die Verleihung der gemeindlichen Ehrenpreise Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler im Besonderen auszuzeichnen. Uns liegt nach wie vor viel daran, die Kultur der Anerkennung und der Würdigung des vielfältigen bürgerschaftlichen Handelns in Schwalmtal hochzuhalten und zu pflegen. Menschen die sich im Ehrenamt einbringen schaffen durch Ihren speziellen Einsatz Angebote für die Allgemeinheit, sie pflegen unser Brauchtum, unsere Traditionen und unsere Kultur. Nicht zuletzt geben sie auch menschliche Zuwendungen und helfen in der Not. Ihr Tun hat Vorbildfunktion für uns alle, insbesondere auch für unsere Kinder und Jugendlichen.

Heute werden wir zwei Ehrenpreise verleihen und über das Wirken dieser Preisträger berichten. In diesem Sinne freut sich unsere diesjährige Auswahlkommission bestehend aus den stellvertretenden Bürgermeistern und meiner Person den

Gemeinde Schwalmtal
Der Bürgermeister

nachfolgenden Damen und Herren die diesjährigen Ehreenauszeichnungen überreichen zu dürfen.

Ehrung des Schwalmtaler Bündnisses für Familien e.V.

Als erste Preisträger darf ich nun den Vorstand des Schwalmtaler Bündnisses für Familien hier auf unsere Bühne bitten. Ich freue mich auf Frau Maria Beiten (1. Vorsitzende), Herr Hermann –Josef Güldenbergl (2. Vorsitzender), Frau Hanna Poral (KassiererIn), Frau Dietlind Bielefeld (BeisitzerIn), Frau Michaela Erdmann (BeisitzerIn) und Frau Claudia Schinken (als Kontaktperson der Gemeindeverwaltung).

Liebe Gäste!

Die Initiative „Lokale Bündnisse für Familien“ stammt aus dem Jahre 2004 und wurde vom Bundesfamilienministerium ins Leben gerufen. Ein derartiges Bündnis ist der Zusammenschluss verschiedenster gesellschaftlicher Gruppen mit dem Ziel, die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien vor Ort durch konkrete Projekte zu verbessern und vor allem Eltern auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen.

„Familienfreundlichkeit“ ist daher auch das Motto unseres „Schwalmtaler Bündnisses für Familien e.V.“, welches sich aus dem lockeren Zusammenschluss Interessierter am 25. Februar 2010 gründete. Es handelt sich um den Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern die gemeinsam das Ziel verfolgen wollen, an einer familienfreundlichen Umgebung mitzuwirken. D.h. man will aktiv dazu beitragen, dass in Schwalmtal alle, und zwar alle Kinder, Jugendliche, junge Eltern, Frauen und Männer im „besten Alter“ und auch im „fortgeschrittenen Alter“ bis zum pflegebedürftigen Menschen, gut leben können.

Gemeinde Schwalmtal Der Bürgermeister

Seit der Vereinsgründung hat das Schwalmtaler Bündnis für Familien durch zahlreiche Projekte dazu beitragen können, dass in unserer Gemeinde ein familienfreundliches Klima herrscht. Das Bündnisteam setzt sich mit großem Einsatz in vorbildlicher Weise dafür ein, dass sich Familien in unserer Gemeinde willkommen und wohl fühlen.

Der Verein besteht aktuell aus 45 Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler. Die Projekte werden größtenteils über Spenden finanziert. Auch ein Teil der Einnahmen der Kinder- und Jugendboutique „Wie NEU“ an der Ungerather Straße wird für die Arbeit des Vereins verwendet.

Kommen wir nun kurz zu einigen Projekten die vom Schwalmtaler Bündnis für Familien in Angriff genommen und umgesetzt wurden.

Im Jahre 2011 wurde die erste Ausgabe des Schwalmtaler Familienkompasses veröffentlicht. Die zweite Auflage schloss sich im Jahr 2014 an. Der Schwalmtaler Familienkompass ist eine Informationsbroschüre, die allen Schwalmtaler Bürgerinnen und Bürgern eine Orientierungshilfe sein soll, die richtige Anlaufstelle für ihre Anliegen zu finden – ganz gleich, ob es sich beispielsweise um Freizeitangebote, Kinderbetreuungsmöglichkeiten oder Beratungsstellen handelt. Fast 280 Adressen in und um Schwalmtal sind in der Broschüre auf 68 Seiten zusammengestellt.

Seit Sommer 2012 bietet das Bündnis jährlich eine Sommerferienbetreuung für Kinder an. Die Betreuung kann wochenweise gebucht werden und richtet sich in erster Linie an berufstätige Eltern. Angesprochen sind neben Grundschulkindern auch die Kinder, die sich im Übergang von der Kindertagesstätte zur Grundschule befinden.

Im Juni 2014 startete der Verein einen kostenlosen Besuchs- und Begleitdienst für hilfebedürftige Senioren, die sich kostenpflichtige Hilfestellungen nicht leisten können und niemanden haben, der sie

Gemeinde Schwalmtal
Der Bürgermeister

unterstützt. Ob zum Erzählen, Spazieren gehen, begleiten bei Einkäufen u.a. – die ehrenamtlich Tätigen kommen gerne zu Ihnen. Die Besuche sind natürlich vertraulich.

Mit der finanziellen Unterstützung des Schwalmtaler Bündnisses für Familien entstand auf dem Marktplatz in Waldniel im Jahre 2015 ein Generationen-Spielplatz. Dank der finanziellen Unterstützung des Vereins konnte im Jahre 2017 das Kletternetz auf dem Spielplatz im Kaiserpark erneuert werden.

Seit Anfang 2018 bietet das Bündnis einen Besuchsdienst für Familien mit neugeborenen Kindern an. Ehrenamtliche, die auf ihre Aufgabe intensiv vorbereitet wurden, besuchen nach vorheriger Absprache Familien mit Neugeborenen und überreichen hierbei einen sog. Elternordner, in dem u.a. Informationen zu Ärzten und Freizeitangeboten in Schwalmtal enthalten sind.

Im Oktober 2018 öffnete in Amern in Kooperation mit dem Jugendzentrum Chilly das Repair Café seine Pforten. Interessierte können jeden ersten Freitag im Monat nun mit ihren defekten Gegenständen von 16.00 bis 20.00 Uhr dorthin kommen, um sie hier vor Ort, gemeinsam mit ehrenamtlichen Reparatoren/-innen wieder in Ordnung zu bringen.

Meine Damen und Herren, bitte sehen sie es mir nach wenn ich in Anbetracht der Uhrzeit die Auflistung der guten Taten an dieser Stelle beende.

Liebe Preisträger,

Sie alle setzen sich auf vorbildliche Weise für unsere Familien ein. Die von Ihnen initiierten Angebote für die Allgemeinheit werden von vielen Bürgerinnen und Bürgern gerne angenommen. Wir möchten Ihnen für Ihre Verdienste nunmehr den diesjährigen Ehrenpreis überreichen.

Ehrung des Tenors Prof. Thomas Heyer

Als meinen nächsten Gast darf ich nun Herrn Professor Thomas Heyer hier auf die Bühne bitten.

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer!

Professor Thomas Heyer stammt aus Waldniel. Der über die Gemeindegrenzen bekannte Tenor und Gesangsprofessor stammt aus einer Familie, in der das Ehrenamt einen hohen Stellenwert genießt.

Nach dem ersten Unterricht bei Willi Gehlen im Fach Akkordeon und vielen Auftritten in der Region als Alleinunterhalter, in verschiedenen Tanzkapellen und natürlich dem Akkordeon Orchester Waldniel, leitete er den Waldnieler Jugendchor einige Jahre ehrenamtlich. In dieser Zeit hatte er den für ihn bis heute prägenden Gesangsunterricht bei Judith Lindenbaum in Wegberg-Merbeck. Er studierte an der Musikschule Köln und begann bereits schnell eine umfangreiche Konzerttätigkeit. Neben der Kölner und Berliner Philharmonie, dem Leipziger Gewandhaus, der Beethovenhalle Bonn und einigen anderen großen Konzertsälen sang er in ganz Europa, USA, Kanada und Afrika. In dieser Zeit kehrte er immer wieder nach Schwalmtal zurück um z.B. zu Gunsten des Kirchenbauvereins Konzerte zu geben, um diese wichtige Arbeit zu unterstützen. Daneben wirkte Thomas Heyer in diversen Rundfunk- und Fernsehproduktionen mit und brachte zahlreiche zeitgenössische Werke zur Uraufführung.

Neben seiner sängerischen Tätigkeit widmet Thomas Heyer sich leidenschaftlich dem Unterrichten. Ab 1999 arbeitete er an der Universität in Siegen als Lehrbeauftragter im Fach Gesang, 2001 hatte er eine Vertretungsprofessur an der Musikhochschule Köln inne und ist nunmehr seit 2008 Professor für Gesang an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt am Main.

Gemeinde Schwalmtal Der Bürgermeister

Er leitet Meisterkurse für Gesang in Deutschland, Italien, Slowenien, Polen, USA und Kanada.

Viele seiner Schüler sind an verschiedenen Opernhäusern in Europa und Nordamerika unter Vertrag, Preisträger in internationalen Wettbewerben und Dozenten an Universitäten und Hochschulen.

Seit dem Jahre 2004 leitet er in jedem Sommer den Internationalen Kurs für Gesang hier in seinem Heimatort Waldniel. Die Idee dazu hatte seine Mutter – Thomas Heyer entgegnete damals knapp: „Da kommt doch sowieso keiner hin. Wer interessiert sich denn in Waldniel für Opernmusik?“

Es stellte sich schnell heraus, dass diese erste Einschätzung von Thomas Heyer bei weitem nicht zutreffend war. Bereits in den ersten Jahren, wo der Meisterkurs im grünen Salon im Haus Cleo durchgeführt wurde, war die Nachfrage so groß, dass die Presse einmal titelte „Konzertbesucher kämpfen um Plätze“.

Durch die Unterstützung von vielen Menschen, insbesondere seiner Eltern, ist der Kurs mittlerweile zu einem festen Bestandteil des Kulturprogrammes der Gemeinde Schwalmtal geworden. Vor 5 Jahren wurde der Veranstaltungsort in unser Bürgerhaus verlagert, um hier mehr Plätze für Besucherinnen und Besucher anbieten zu können.

Sowohl die Dozentenkonzerte mit dem Pianisten Klaus Roth zu Beginn eines jeden Kurses als auch die gefeierten Abschlusskonzerte musizieren die Künstler ohne Gage und der Eintritt ist immer kostenlos. Das gleiche gilt auch für die öffentlichen Singstunden.

In den letzten Jahren waren über 150 Sängerinnen und Sänger aus mehr als 10 verschiedenen Nationen in unserer Gemeinde zu Gast. Künstlerinnen und Künstler aus Armenien, England, Kanada, Korea, Neuseeland, Österreich, Polen, Rumänien, Russland, Türkei und Deutschland haben viele schöne Töne in Waldniel gelassen

Gemeinde Schwalmtal
Der Bürgermeister

und tragen den Namen unseres schönen Schwalmtals in die Welt hinaus.

Lieber Herr Professor Thomas Heyer,

Sie setzen sich auf vorbildliche Weise für das kulturelle Leben in Ihrer Heimatgemeinde ein. Ihre Meisterkurse werden seit Jahren von vielen Bürgerinnen und Bürgern besucht. Wir möchten Ihnen für Ihre Verdienste nunmehr den diesjährigen Ehrenpreis überreichen und wir hoffen, dass noch viele ihrer Veranstaltungen bei uns stattfinden können.

Meine sehr verehrten Gäste,

der offizielle Teil unseres diesjährigen Neujahrsempfangs neigt sich nunmehr dem Ende. Ich möchte es nicht versäumen all denjenigen zu danken, die Ihren Beitrag zum Gelingen dieser Veranstaltung leisten, allen helfenden Händen, allen Sponsoren und ganz besonders der Ballettschule Waldniel unter der Leitung von Frau Ariane Vootz.

Als Dank für die künstlerische Untermalung unseres heutigen Neujahrsempfangs, möchte ich nun Frau Vootz ein kleines Präsent namens der Gemeinde übergeben. Nochmals vielen, vielen Dank für Ihre Darbietungen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Ballettschule Waldniel wird uns nun zum Abschluss nochmals mit einer schönen Vorführung verwöhnen.

Gemeinde Schwalmtal
Der Bürgermeister

Ich darf Sie alle anschließend zu einem Umtrunk ins Foyer unserer Festhalle einladen und wünsche uns dann zusammen noch eine angenehme Zeit.

Im Anschluss an den offiziellen Teil darf ich die Empfänger der Ehrenamtskarten sowie unsere diesjährigen Empfänger der gemeindlichen Ehrenpreise für Fotoaufnahmen nochmals nach vorne bitten.

Vielen Dank!

(Es gilt das gesprochene Wort)